



Waldwege

Westmonster hat Folgendes geschrieben: Mir gefallen die Bilder, die du verwendest, sehr sehr gut, und die Themen, die da zwischen den Zeilen anklingen, getten mich. Wenn du immer jemanden noch mal drüber lesen lässt, der die Grammatik zuverlässig checkt, hast du da echt lesenswertes Material. Allein schon der erste Satz ist gleichzeitig griffig und irgendwie dräuend, so dass man direkt in die Welt hineingesogen wird, die du da aufbaust.

Lieber Westmonster,

es freut mich, dass der erste Kapitel dir und den anderen Lust auf mehr gemacht hat. Es freut mich auch wahnsinnig sehr, dass dir John Mandels sympatisch war; ich mag ihn auch sehr gerne, auch wenn er nicht grad ein Engel ist. Er ist zwar nicht die Hauptfigur, aber trotzdem eine sehr wichtige.

Ich glaub, das Hilfreichste, was du mir aufgezeigt hast, ist dass es im Text dazwischen ein "inhaltslogisches Problem" gibt. Das sollte ich verbessern - oder werde ich, falls ich jemals an dieser Geschichte weiterschreibe.

Zitat: Du schreibst, dass die klaffenden Wunden vom Bösen gezeichnet waren. Ich denke ich weiß was du meinst, aber die Wortwahl finde ich hier ungeschickt.

Ebenfalls sehr hilfreich. Ich kann mich vage daran erinnern, mir gedacht zu haben, dass da was besseres gehört. Die Wortwahl stört den Fluss des Textes irgendwie.

An meiner Antwort kannst du vermutlich erkennen, dass ich mit der Grammatik hadere. Habe ich schon immer. "Ihn" und "ihm", "den" und "dem", Akkusativ und Dativ. Ich kann's - in der Theorie. In der Praxis dann weniger.

Vielen Dank nochmal für deinen Kommentar!

Lesen Sie [hier](#) die komplette Diskussion zu diesem Text ([PDF](#)).